



Dieses Jahr führte die Tour des swissTVRcc uns in den Süden, ins Tessin – die sonnigste Region der Schweiz und das vom Verkehr arg belastete Tor nach Italien.

Unser Club ist überwiegend deutschsprachig – doch der italienischsprachige Teil, namentlich der Kanton Tessin, wurde bisher viel zu lange vernachlässigt. Warum eigentlich? Es ist ein wunderbares Fleckchen Erde im Süden der Schweiz, wo die Höhen der Alpen auf die Tiefen der Po-Ebene treffen. Tiefblaue Seen, mit Kastanien bewachsene Hügel und natürlich überall steile und kurvige Straßen.

Leider liegt das Tessin bekanntlich auch auf dem Weg einiger wichtiger Transitrouten – dem Gotthard, dem San Bernardino und anderen – was viel Durchgangsverkehr und die berüchtigten Staus mit sich bringt. Zumindest sagt man das so...

Zeit für einen Perspektivenwechsel – Zeit für unsere Tessiner Organisatoren Mischa und Raphael, das Vorurteil auszuräumen!

Wir trafen uns am Donnerstagabend, dem 18. September, im Schloss Hotel Bad Ragaz, wofür Startpakete, Geschichten und viel Gelächter die Stimmung setzten. Früh am Freitagmorgen weckten wir die TVRs und machten uns auf den Weg über die alte Passstraße des San Bernardino – ein wunderbar kurviger und schmaler Klassiker, mit Kopfsteinpflaster und atemberaubenden Ausblicken. Viele von uns fühlten sich an unsere Wallis-Tour vor drei Jahren erinnert, als wir mit ebenso viel Enthusiasmus (und noch mehr Vibrationen) die alte Gotthardpassstraße bezwangen.



Vom San Bernardino ging es hinunter nach Bellinzona am Lago Maggiore, berühmt für seine drei mittelalterlichen Burgen. Ein Mittagessen innerhalb einer der Burgmauern war die perfekte Pause, bevor wir weiter nach Süden fuhren – auf einer Mischung aus engen Berg- und Seestraßen, immer wieder zwischen der Schweiz und Italien wechselnd. In zwischendrin gab es sogar noch eine Privatbesichtigung einer Sammlung von rund 40 Alfa Romeos!

Am Abend erreichten wir unser Hotel hoch über einem See gelegen – wunderschön, ruhig und nur über eine buckelige anspruchsvolle einspurige Straße erreichbar, die das Fahrwerk unserer Autos auf die Probe stellte. Die meisten modernen TVRs nahmen sie vorsichtig, andere... eher weniger. Ein Hoch auf die Bodenfreiheit der frühen TVRs!

Der Samstag war der kritische Tag, der Tag mit der großen Ausfahrt durchs Tessin: wir umrundeten den Luganersee, genossen Eis am See und atemberaubende Ausblicke von ruhigen Bergstraßen. Tatsächlich konnten wir dem berüchtigten Tessiner Verkehr erneut vermeiden – ein Beweis für die durchdachte Routenplanung. Es gab Gruppen für jeden Geschmack: von gemütlichen Sonntagsfahrern über sportliche Fahrer bis hin zu echten Überholmanövern von Motorradgruppen. Der Abend endete mit einer kurzen Fahrt per Shuttle (dank Raphael) zu einem traditionellen „Grotto“ – einem rustikalen Familienlokal, in dem Polenta über offenem Feuer, langsam gegarte Ossobuco (Kalbshaxe) und beste Laune den Abend prägten. Umgeben von Haselnussbäumen und in guter Gesellschaft war es ein würdiger Abschluss.

Als wir uns zum letzten Gruppenfoto aufstellten, wurde uns klar: Das war mehr als nur eine Schweizer Tour – es war ein Treffen



von drei Nationen. Mit Teilnehmern aus der Schweiz, Deutschland (oder „den Dütschen“, wie unsere Gastgeber scherzten) und sogar einem Auto aus Großbritannien fühlte sich die Ticino Road wie eine kleine, aber willkommene Hommage der ehemaligen „Drei-Länder-Treffen“ an. Insgesamt waren wir 22 Autos (darunter Mischas MAL017, ein Wide-Body Tuscan V8) und 39 Teilnehmer! Acht davon unter 35 Jahren, das gibt Hoffnung für die Zukunft.



Der Sonntagmorgen kam zu früh, und wir machten uns in kleinen Gruppen auf den Heimweg. Ein herzliches Dankeschön an Mischa und Raphael für eine Route, die alles bot, was das TVR-Herz begehrt – großartige Straßen, tolles Essen, beste Gesellschaft und, fast unglaublich, ein verkehrsfreies Tessin. Wobei, zugegeben, es gab einen „Stau“ – aber nur aufgrund eines traditionellen Alpbetriebes.

Auf die nächste TVR-Tour – euer swissTVRcc